

All i want is....You?

Von Teiko-

Kapitel 4: Free? Well, No.

Also ich hoff ma das Kappi ist lang genug =P.

Hab viel Zeit investiert und wär echt Froh wenns euch gefällt, =P wird zwar wieder irgendwie am Ende Spannend aber na ja ohne Spannung wärs im Leben ja langweilig also VIEL SPAß *KNUSCHTA* eure Laura

*Doch weiter Denken konnte sie nicht da seine Stimmt ihre volle Aufmerksamkeit bekam.
„Ich-ich.....*

Free? Well, No.

„Ich kann nicht.“

Jeglicher Schimmer von Hoffnung war ausgelöscht. Nein das durfte nicht sein, er durfte es ihr nicht noch einmal antun. Doch schon wieder unterbrach seine Stimme ihre Gedanken.

„Er würde mich so und so finden, Sakura. Ich könnte mich am Ende der Welt verstecken. Er würde mich finden.“

Ihre Augen weiteten sich. Das konnte nicht sein ernst sein. Hatte diese Schlange soviel Macht über ihn? Anscheinend. Aber wieso hatte er ihn denn nicht schon längst getötet. Die Kraft dazu hatte er alle mal. Er war bestimmt stärker als Orochimaru.

„Wieso bringst du ihn denn nicht einfach um?“

Ihre Stimme war nur noch ein flüstern und der traurige Unterton war deutlich heraus zuhören. Wieso tat er ihr das auch immer wieder an, ihr und Naruto. Machte es Spaß? So wie es aussah ja. Doch was war so lustig daran, immer wieder ihre Hoffnung zu zerstören, ihr immer wieder aufs neue das Herz aus der Brust zu reißen? Nein sie verstand ihn nicht und würde es wohl nie tun.

„Das ist nicht das Problem. Das einzigste was schlimm ist, ist die Horde von Oto-Nins die mich verfolgen würden.“

„Aber das ist kein Problem, Naruto und ich sind auch noch da Sasuke, wir können dir helfen. Wir sind deine Freunde!“

Ein Augenblick schauten sie sich in die Augen. Doch dieser Blick wurde von ihm unterbrochen.

„Nein, Sakura könnt ihr nicht, das kann keiner. Es ist meine Angelegenheit. Ich selbst

habe es damals so gewollt.“

Sie traute ihren Ohren nicht. Er wollte sich wieder nicht helfen lassen. Wollte er den wirklich das Orochimaru seinen Körper bekam?

„Verdammt, kannst du dein Ego nicht einmal beiseite schieben, es einmal verdrängen so wie du alles verdrängst.“

Sie war ja so wütend. Aber es fühlte sich falsch an auf ihn wütend zu sein. Nein sie sollte nicht auf ihn wütend sein, sondern auf den der das aus ihm gemacht hatte. Der ihm diese Macht gegeben hatte, der der ihm nach seinen Körper trachtete. Orochimaru.

„Nein, kann ich nicht und jetzt lass mich in Ruhe!“

Na super jetzt hatte er auch noch schlechte Laune. Gut sie brauchte selbst Zeit um Nachzudenken und ein angepisster Uchiha half dabei womöglich wenig.

„Gut.“ Und mit einem Knall verließ sie das Zimmer, sichtlich stinksauer.

„Tzz, Frauen“, sprach er in Gedanken leise aus. Sie verstand ihn einfach nicht, das würde nie jemand tun. Er wollte sie alle da nicht mit reinziehen, war es so schwer zu verstehen? Mein Gott. Es war nicht zum aushalten. Aber seinen Körper konnte er seinem Sensei nun auch nicht geben, weiß Gott was er mit diesem anstellen würde. Seine Augenbrauen zogen sich zusammen und ein nachdenklicher Ausdruck machte einem widerlichen, Platz. Okay er sollte aufhören solche Sachen zudenken das war ja schon fast gruselig. Aber auf jeden Fall wäre ein schlimmes Ende für Konoha drin und auch für ihn. Wen Orochimaru gänzlich die Macht des Uchiha-Clans hätte könnten sie alle einpacken. Sasukes Gedanken wurden unterbrochen als die Tür einen Spalt aufgeschoben wurde.

„Sakura, wenn du es bist kann zu gleich wieder abzischen. Ich hab keine Lust auf dich.“

„Ich bin aber nicht Sakura-chan. Und was meinst du mit Lust Uchiha?“

Hm diese Stimme kannte er nicht. Wer war er? Und noch schlimmer was wollte er von ihm? Doch als die Tür gänzlich auf ging erkannte er die Person. Sai. Um Gottes Willen was wollte dieser verrückte bei ihm.

„Was willst du?“

Sai hatte es sich schon fast gedacht. Man hatte ihm viel von Sasuke erzählt und nun mal auch seine Art erwähnt.

„Mich dir vorstellen.“

Sasukes Augen fixierten den Ninja mit einem Hasserfüllten Blick.

„Tzz, vergiss es das brauchst du nicht, verschwinde bevor ich dir den Hals umdrehe.“

„Hm, du bist anscheinend in einem ziemlich miesen Zustand.“ Ein Lächeln zierte Sais Gesicht.

Ein komisches Lächeln wie Sasuke fand, aber er hatte ihn gerade erniedrigt und das war kein guter Schachzug von ihm gewesen. Sasuke stand mit einem Mal hinter Sai.

„An deiner Stelle wäre ich ganz leise sonst wirst du bald in einem dieser Betten liegen.“

Ihre ‚Konversation‘ wurde prompt unterbrochen als die Tür wieder aufging.

„Sag mal, SASUKE UCHIHA WAS MACHST DU DA?“

Er drehte sich rum und erblickte zu seinem Liedwesen, Sakura.

„Frag ihn.“

Erst jetzt bemerkte Sakura das es sich um Sai handelte.

„Oh, ähm. Du solltest jetzt wohl besser gehen Sai.“

Wieder dieses komische Lächeln, es verursachte bei Sakura immer eine Gänsehaut. Nein nicht weil sie es mochte, wie bei jemand anderen, nein es gefiel ihr ganz und gar

nicht. Es war schon fast unheimlich.

„Aber natürlich, Sakura-chan.“ Und schon war er verschwunden.

„Sag mal, was war das. Was hat er angestellt?“

Sasuke verstand gar nichts mehr, er war doch ihr Teamkollege aber es machte den Anschein als wäre sie nicht gerade angetan von ihm. Dabei war sie es immer die, die am meisten auf ein gutes Verhältnis im Team gebaut hatte.

„Hm, ich kann ihn nicht ab, ganz einfach.“

„Da bist du mal nicht der einzigste.“

Hatte er sich gerade verhöhrt? Sie konnte ihn also doch nicht leiden.

„Ich habe gedacht ein gutes Verhältnis im Team sei so wichtig?“

Was zum, was, das war ja wohl etwas ganz anderes, mit ihm war es anders eben.

„Tzz, Sasuke, Menschen ändern sich und mit ihnen, ihr Verhalten. Ich bin nicht mehr das kleine schwache Mädchen von damals, das solltest du doch langsam bemerkt haben. Oder etwa nicht?“

Ja sie hatte recht sie hat sich verändert. Mehr als er es zugeben wollte.

„Ja ich habe es bemerkt.“ Ein kleines Lächeln zierte sein Gesicht.

Er lächelt, er lächelt, ER LÄCHELT. Wegen ihr. Nein ganz sicher nicht wegen ihr. Aber wieso sonst? Okay ganz ruhig.

Aber es tat gut, das Gefühl das sie der Grund war tat wirklich gut. Und sein Lächeln ebenso. Noch nie hatte sie ein solches Lächeln gesehn, nicht bei ihm. Ja, kann sein sie hatte schon mal ein Lächeln von ihm gesehen. Aber noch nie war sie der Grund. HALLELUJA!!!!

„Danke“, ein leises Hauchen.

Doch der junge Uchiha verstand es. Und er sah seit 3 Jahren endlich ihr ehrliches Lächeln wieder, ein Lächeln wie damals. Wie er es vermisst hatte. Warte, WAS, vermisst. Er hatte es ganz sicher nicht vermisst. Oder etwa doch? Nein das war doch unmöglich er konnte ihr Lächeln nicht vermisst haben?

Aber er musste sich eins eingestehen. Dieses Lächeln schaffte es eine Wärme zu verbreiten die er schon lange, sehr lange nicht mehr gespürt hatte. Sie tat gut aber er durfte nicht. Nein. Diese Gefühle würden ihm nur wieder im Weg stehen.

Beide wachten aus ihren Tagträumen auf. Als die Tür abermals aufging. Diesmal betrat Tsunade den Raum.

„Ich möchte ja nur ungern stören, was auch immer ihr beiden da treibt.“

Bei diesem Satz zog sie ihre linke Augenbraue in die Höhe und begutachtete die beiden mit einem komischen Blick.

„Aber ich habe eine gute Nachricht, kommt zwar auf das Auge des Betrachters an aber gut.“

Die beiden schenkten ihre Aufmerksamkeit ganz der 5. Hokage.

„Sasuke, du wirst dieses Krankenhaus morgen verlassen.“

Er zeigte es zwar nicht aber er war sichtlich HEIL FROH. Anscheinend hatte der liebe Sadist über ihm ein Auge zugeedrückt und ihm weiteres Leid ersparen wollen. Ha, ab diesem Zeitpunkt würde er den alten Herrn dort oben lieben. Na ja vielleicht nicht das aber er mochte ihm im Moment.

Doch in einer jungen Kunoichi sah es ganz anderst aus. Wieso, denn jetzt schon? Er war doch seelisch noch total verstört erst Gestern war die Hokage noch der selben

Meinung gewesen. Er durfte nicht gehen. Heut war eindeutig nicht ihr Tag. Nein ganz und gar nicht.

„Doch.“

Und sie stoppte für einen Moment und ein kleines schon fast fieses Grinsen machte sich auf ihrem Gesicht breit.

„Du wirst in Konoha bleiben!“

KLATSCH. Dem Uchiha waren nun wirklich die Gesichtszüge entgleist. Was Tsunade ein Lachen entlockte.

„Was, OH NEIN, ganz sicher nicht!“

So damit war es auch schon wieder um seine Ansicht, das der gute lebenswürdige und faire Gott ihn verschonen wollte, gegessen.

„Oh doch und du wirst, damit du nicht abhauen kannst, bei Sakura wohnen.“

„WWAAAAAAAAAAAAAAAAASSSSS??“

Die beiden schrien Synkron. Okay Sasuke war sich sicher wäre er kein Uchiha der sich in solchen Hinsichten benehmen konnte, würde er schon längst im Schock Zustand bewusstlos im Bett liegen.

„Das können sie vergessen, mit der in einer Wohnung? Ganz sicher nicht.“

Sakura stand nur noch der Mund offen, mit der Kinnlade, wie sie vermutete, wahrscheinlich bist zum Boden hängend, da.

„Tja Uchiha du kannst dich entscheiden, entweder Sakura oder Naruto.“

Der junge Mann konnte es nicht fassen. Keiner von beiden war die bessere Partie. Bei beiden würde er sich lieber freiwillig Hinrichten lassen. Wobei da war Sakura schon erträglicher. In Narutos kleiner Wohnung, die nicht einmal genug Platz für ihn hatte und dann auch noch diese Hyuuga. Nein da wäre es sogar bei Sakura etwas angenehmer.

„Tzz, ihr habt doch alle ne Schraube locker.“

Tsunade lachte merklich auf.

„Tja, alles ist besser als das Orochimaru deinen Körper bekommt.“

Sakura stand immer noch der Mund offen. Und hatte den wohl dümmsten Gesichtsausdruck angenommen den Sasuke je gesehen hatte. Mit Augen schon so groß wie Teller und der Kinnlade bis zum Boden hängend schaute sie abwechselnd immer zwischen ihm und der Hokage hin und her.

„W-W-Was das glaub ich jetztte nicht. Der bei mir in der Wohnung? Oh Nein dann soll er doch lieber zu Naruto gehn.“

„ICH GEH GANZ SICHER NICHT ZU DEM VOLLTROTTEL!“ Basta er hatte keine Lust mehr zureden er war müde und zwar wie.

„DAS WIRST DU WOHL MÜSSEN, UCHIHA.“ „

NEIN WERDE ICH NICHT, HARUNO!“

Er würde sogar liebend gern zu seinem Sensei, doch das war wohl unmöglich. Erstens wird Tsunade schon alle möglichen ANBUS an den Mauer und Toren aufgestellt haben, damit er ja nicht abhauen könnte. Verdammt. Wie er das alles hasste. Er war auch nur ein Mensch. Er hatte auch einen freien Willen. Und bei dieser ‚BESTIE‘ war er sogar bei Orochimaru besser aufgehoben. Zumindest so lange bis er sich nicht um sein Leben fürchten müsste. Aber das tat er bei diesem rosahaarigen Monster wohl jede Sekunde. Er seufzte laut auf. FRAUEN. Wie er sie doch manchmal hasste. Sie waren so unverständlich, kompliziert und stur, sogar sturer als er. Und das war schon fast unmöglich. Doch er musste zugeben, sie waren anziehend. Manche. Doch Sakura brachte das Fass zum überlaufen. Sie war die Höhe.

„Hm, wohnst du, noch bei deinen Eltern? Wenn ja vergiss es!“

Er bemerkte wie ihr Kopf nach unten ging und er den Anschein hatte als wäre sie traurig. Und er hatte recht, plötzlich hörte er ein schluchzen.

„Was weißt du schon.“

Bitte wie, was meinte sie den damit, was hatte er den so schlimmes gesagt?

„Was den ich hab doch gar nichts gemacht.“

„Meine Eltern, sie, sie.“

Wieder ein schluchzen. Er wusste nicht wieso aber Mitleid und Reue machten sich in ihm breit. Gefühle die er fast noch nie gefühlt hatte. Aber sie taten auf irgendeine Weise weh.

„Sie sind tot!“

Die Worte kamen nur noch als Hauchen über ihre Lippen. Aber trotzdem er verstand diese Worte nur all zu gut.

Seine Augen weiteten sich. Sie also auch.

„Ich habe alles verloren.“

Sie flüsterte doch in Sasuke erwachte ein altes Gefühl wieder. Er kannte dieses Gefühl. Man war allein. Man stand da, ohne auch nur im geringsten etwas anderes zu spüren. Die Worte sickerten immer mehr zu einem durch. Bis man ihren Sinn verstand. Es kam einem vor als hätte man in nur einem Wimpernschlag alles verloren. Aber damit musste sie selbst klar kommen, er musste es auch. Und er ist stark geworden auch wenn es schwer war. Aber sie war doch schon wesentlich älter als er es damals war.

„Hm.“

Mehr war es nicht. Und auch das Schluchzen wurde langsam immer undeutlicher bis es irgendwann ganz verschwand.

Sakura konnte es nicht fassen. Wie unsensibel er doch war. Sie musste hier raus. Ihr wurde ja noch vollkommen übel hier drin.

Sie schob ihren Stuhl zu Seite, schob die Tür auf und verschwand ohne auch nur noch ein Wort zu sagen oder ihn eines Blickes zu würdigen.

„Hast du kein schlechtes Gefühl, Sasuke? Du solltest dieses Gefühl doch am besten kennen.“

„Ja genau und sie muss damit allein klar kommen.“

Tsunade überraschte diese Antwort. Das war doch vollkommener Quatsch. Wer hatte ihm den so einen Mist beigebracht.

Sie konnte es sich auf einer Seite denken. Aber eins sprach dagegen. Sie waren doch alle tot und Itachi war zu dieser Zeit verschwunden. Es konnte also nur daran liegen dass er die ganze Zeit alleine war und keiner für ihn da war.

„Sasuke, du solltest dir Gedanken über diesen Satz machen.“

Du hast ihr weh getan, schon wieder!“

Jetzt verließ auch Tsunade den Raum. Es war an der Zeit das dieser junge Mann beigebracht bekam was es heißt zu verzeihen und zu lieben. Höchste Zeit.

Was wollte sie? Okay er verstand die Welt nicht mehr. Es war doch richtig, es machte sie stärker. Sie war komisch. Doch wieder konnte er seine Gedankengänge nicht zu ende führen, da abermals die Tür aufgeschoben wurde.

„Hallo, Sakura-chan wie geht. Ohh, tut mir Leid ich man hat mir gesagt Sakura-cha.“

AHHHHHHHHH, SASUKE UCHIHA.“

Sauske begutachtete den Jungen, mit außerordentlich gut ausgewachsenen Augenbrauen, kalt und misstrauisch. Komischer Kautz. Aber warte Mal war das nicht dieser Sensei der Kakashi immer herausforderte. WARTE. Nein das war dieser wie heißt er doch noch gleich. Verdammt.

„Wie heißt du?“

Lee viel die Kinnlade herunter. Sasuke konnte sich nicht mal an seinen Namen erinnern? Was war das den. Solange war er nun auch nicht weg.

„Lee, Rock Lee.“

Ja genau das war der Name, es lag ihm aber auch auf der Zunge.

„Sakura ist nicht hier.“

Kurz und knapp, ja so war Lee es gewohnt den Uchiha reden zuhören, wenn er denn mal etwas sprach. Aber irgendwie hatte er sich verändert.

Der Uchiha stand auf. Diese rumsitzerei machte ihn total Krank.

Erst jetzt bemerkte Lee wie groß er in den vergangenen Jahren geworden ist. Und wie, wie na ja unkindlich. Er war in seinen Augen schon richtig Erwachsen. Hmm. Ja kein Wunder das er der Schwarm Konohas war und nun wahrscheinlich auch der von Oto.

„Was willst du noch?“ Unterbrach Sasukes kalte Stimme die Ruhe.

„Ich ähh, weißt du wo Sakura-chan ist?“

„Nein und.“

„Ich bin hier wieso?“

Sasukes Ader über der Augenbraue fing gefährlich an zu Zucken. Hatte er nicht schon einmal gesagt das er es hasste unterbrochen zu werden? Ja soviel er weiß schon und das vor allem von einer Frau. Wie sie in doch Aufregte.

„Oh, Hallo Sakura-chan. Ich wollte fragen wie es dir geht?“

„Soweit ganz gut, Danke Lee.“

Ein Grinsen, welches nur Naruto übertreffen konnte, machte sich auf seinem Gesicht breit.

Irgendwie fand Sasuke dieses gruselig, gruseliger als das von Orochimaru. Und er war der Meister in diesem Bereich.

Doch auch Lee bemerkte wie schlecht es dem Uchiha ging, da der Blick den er starr aus dem Fenster richtete hatte, mehr als unnormal war. Schon fast als wäre er in einer Welt, die ganz weit von dieser weg schien.

„Sag mal, Sakura-chan, was hat Sasuke?“ Er sprach sehr leise damit der Uchiha auch bloß kein Wort von ihrem Gespräch verstand.

„Ach, es geht ihm eigentlich soweit ganz gut. Wenn man mal von seinem Charakter ausgeht, ist er völlig gesund.“ Auch sie flüsterte, würde er diese Worte hören, musste sie höllisch aufpassen nicht all zu viele Köperteile zu verlieren. Aber dennoch ein kleines fieses Grinsen schlich sich auf ihr Gesicht.

„Ihr wisst schon dass ich jedes einzelne Wort verstehe?“

Die beiden schreckten auf. Was hatte er gesagt? Okay dafür dass diese Worte wohl nicht gerade die freundlichsten gewesen waren, blieb er ziemlich ruhig.

„Äh, Lee ich denke du solltest jetzt gehen, Sasuke braucht etwas ruhe.“ Mit einem Lächeln schob sie ihn aus dem Zimmer und machte die Tür wieder zu.

Jetzt drehte Sasuke sich auch wieder zu ihr um. Aber den Blick den sie da sah, lies

sie ihr das Blut in den Adern gefrieren. Manno Mann der Mann war mächtig Sauer. Sie schluckte einmal laut und machte sich auf das Gefasst was wohl jetzt kommen würde. Och verdammt. Sie hatte ihre Ohrstöpsel doch glatt daheim vergessen. Seit Ino sie einmal richtig und zwar Wort wörtlich zusammengestaucht hatte, hatte sie die Dinger immer in irgendeiner Tasche mit dabei.

„Haruno, ich bin nicht blöd.“

„Oh na ja das würde ich jetzt nicht behaupten.“ Sie nahm einen nachdenklichen Ausdruck an und legte ein kleines fieses Grinsen auf.

„Haruno“, knurrte der Uchiha-Erbe. „Es reicht.“

„Ach nö, macht aber soviel Spaß.“

„HALT DIE KLAPPE!!!“

„Tzz.“ Ja sie konnte dieses Spielchen auch spielen. Ignorieren lernte man automatisch wenn man die beste Freundin eines blonden Chaoten war.

Aber nein doch nicht Naruto! Es gibt schließlich viele Typen in Konoha die solch ein Grinsen drauf haben und Kyuubi in ihnen eingeschlossen ist. Reichlich. Aber jetzt Spaß bei Seite. Der Uchiha schien wirklich stinksauer zu sein. Sie entschied sich dafür die Sache auf sich beruhen zu lassen und erst einmal mit diesen Kinderkram den sie hier anscheinend abzogen zu beenden.

„Okay schon gut, tut mir Leid. Bist du müde?“

„Hn.“ Das war die beste Idee die er in den letzten Wochen von ihr gehört hatte. Er legte sich hin drehte den Rücken zu ihr. Und war nach ein paar Minuten auch schon im Land der Träume.

CHAKKKAAAA. Sie hätte nicht gedacht das das klappt aber man sie an. Er war ruhig.

Auch Sakura schob abermals einen Stuhl ans Bett und setzte sich darauf. Ihren Oberkörper legte sie wie jedes Mal aufs Bett.

--Am nächsten Morgen

„Gut hast du alles, Sasuke?“ Irgendwie war sie ja froh in hier raus zu holen. Er würde sich hier drin ganz sicher nicht so erholen wie in einem normalen Zuhause ohne diesen wirklich miserablen Krankenhausfraß. Auch wenn er ihn nicht wirklich probiert hatte. Er aß eher immer Kleinigkeiten wie: Äpfel oder diverse andere Früchte. Ein großer Vielfraß wie Naruto war er ja noch nie gewesen. Aber Sakura hatte wirklich schon Angst. Er würde eher als Magersüchtiger verenden als an irgendwelchen Verletzungen oder an Orochimaru. Es war seltsam aber so wenig er auch aß, er war nicht mager. Er hatte schon etwas auf den Rippen, sofern es auch nicht viel war aber für den Anfang etwas. Eins musste man ihm aber lassen es stand ihm. Er hatte sich mit seinem Körper wahrscheinlich sehr viel Zeit genommen. Und vor allem fand sie seine Narben toll. Obwohl Sakura es eigentlich nicht mochte wenn Männer so arg viel Narben hatte. Seine waren schon auf irgendeine Weise passend und machten seinen Körper noch makelloser. Doch eine Narbe hatte sie bei einer ihrer Untersuchungen sehr erschreckt. Er hatte eine riesige Narbe auf dem linken Schulterblatt. Sie reichte schon fast von seinem Hals bis zu seinem Steißbein. Sie hatte ihn gefragt wer ihm das angetan hatte. Er antwortete nur: „8-blättriger Wurfstern.“ Sie fand es erstaunlich das Kabuto es geschafft hatte diese Wunde sauber zu schließen. Hmm das war wohl eines der großen Rätsel des Lebens. Aber es musste höllisch Weh getan haben. Da war sie sich sicher. Aber er war nicht umsonst ein Uchiha. Und diese zeigten schließlich keine Schmerzen.

„Also dann können wir.“

„Hn.“

Das fasste sie mal als ‚JA‘ auf.

„Na gut dann komm.“ Sie zog ihn an der Hand aus dem Zimmer und schließlich auch aus dem Krankenhaus.

Er war lange nicht mehr in Konoha unterwegs gewesen. So viel hatte sich gar nicht verändert. Sie hatten Tsunades Kopf in den Hokage-Felsen gemeiselt. Mehr war eigentlich nach seiner Auffassung nicht neu.

„Hier hat sich nicht viel verändert.“ Fasste er seine Gedanken in Worte.

„Na ja, vom Aussehen her nicht, aber in Konoha doch so einiges.“ Sie lächelte. Ob es ein ehrliches war wusste er nicht so genau, aber es war ihm auch egal. Aber was meinte sie den damit?

„Was, meinst du damit?“

„Na ja, es haben sich schon einige Pärchen gebildet.“

Okay zu wissen, das jetzt A mit B zusammen war oder S etwas mit T hatte aber vorher doch eigentlich noch etwas mit X, Y und Z hatte, war seiner Auffassung nach nicht nötig, aber was wollte man machen. Hier war es nun mal so dass über alles und jeden geredet wurde.

„Also, zurzeit sind Neji und Ten Ten glücklich zusammen.“

Okay Sasuke musste aufpassen nicht über seine eigenen Füße zu stolpern. Was hatte sie gesagt. Neji, Neji Hyuuga. Der wohl nach ihm, größte emotionloseste Mensch auf Erden, war mit dieser wie hieß sie doch gleich, warte sie hatte immer solche Knöllchen am Kopf, ja genau Ten Ten, war mit ihr zusammen. Wow.

„Und Ino und Shikamaru.“

Warte gerade hatte er den ersten Schock verarbeitet kam schon der nächste. Die Barbie und der faulste Ninja den er je gesehen hat. ZUSAMMEN. HA aber das hieß dann ja sie ließ ihn in Ruhe. HOFFNUNG.....

„Aber das heißt nicht das sie dich nicht weniger vergöttert als vorher.“

.....GESTORBEN, musste sie den immer alles zu Nichte machen? Anscheinend. Wär ja auch zu schön gewesen wenn es nicht so wäre.

„Dann sind da noch Naruto und Hinata. Ja das wars eigentlich so im ganzen und Anko und unser geliebter Sensei, wobei die beiden zu blöd sind um zu merken das sie total ineinander verknallt sind.

Wow. Das war zuviel ihm rutschte die Kinnlade mit einem Mal bis zum Boden. Sakura konnte nicht mehr. Sie fing laut an zu Lachen. Es war aber auch zu köstlich ihn so zu sehen.

Doch der Uchiha merkte schnell was geschehen war und machte dem normalen, kalten und emotionlosen Gesichtsausdruck wieder Platz.

„Aha hätt mich auch gewundert wenn Naruto noch länger gebraucht hätte um zu kapiern, das diese Hyuuga in ihn verliebt ist.“ Bei diesem Satz zog er seine Augenbrauen zusammen.

„Wobei“, er stoppte und nahm einen ziemlich stark nachdenklichen Ausdruck an. „Bei Naruto.“

„Ich hab ihnen ein wenig geholfen.“ Sie hatte sich wieder eingekriegt, aber dieser Ausdruck hatte sich wie ein peinliches Bild in ihr Hirn gebrannt.

„Na dann, wäre auch ein Wunder gewesen wenn er es allein zustande gebracht hätte.“

Er schüttelte leicht den Kopf. Dieser Typ war dümmer als eine Flasche Wasser.

Nach ein paar Minuten kamen sie an Sakuras Haus an.

„So, da sind wir.“

Sie schloss die Tür auf und trat hinein. Sie führte Sasuke ins obere Gästezimmer und zeigte ihm alle Räume.

Er hörte ihr gar nicht richtig zu. Er war viel zu sehr auf die Sache mit Orochimaru fixiert. Sein Sensei würde ihn auf der Stelle töten, wenn er wüsste wo er ist. Es war aber auch zum Haare rupfen. Mit diesem Mal konnte er ihn immer und überall aufspüren. Es brachte nichts.

Er verzog sich auf ‚sein Zimmer‘ und zog erst mal sein Hemd aus. Es war heiß, sehr heiß sogar. Nein schon zu heiß.

Doch anscheinend hatte man in diesem Haus nie seine Ruhe.

Denn schon flog die Tür auf.

Und Sakura trampelte hinein.

„Ohh, ich.“

Wie süß sie würde richtig Rot, es war ein gutes Gefühl zu wissen noch ein wenig Macht über sie zu haben. Er könnte sie jetzt ja so leicht zu etwas bringen was sie am darauf folgenden Morgen ganz sicher bereuen würde. Ein schelmisches Grinsen zierte sein Gesicht.

„W-Was ist...denn..so lu-lustig, Sasuke?“

„Zu Wissen das, ich gerade leichtes Spiel mit dir haben würde.“

„Wa-Was das ist doch gar nicht. Warte mal was meinst du denn damit?“

Er musste sich eine Hand an den Kopf schlagen. Wie blöd konnte ein einzelner Mensch eigentlich so blöd sein. Es war ja wohl offensichtlich wovon er sprach.

„Sakura, hat deine Mutter dir denn nie von Blümchen und Bienen erzählt?“

„SASUKE, du was, Oh Gott, natürlich weis ich wovon du redest.“

Warte mal hieß das er hatte schon einmal. Oh Gott. Nein das konnte nicht, er war doch gerade erst einmal 15. War er wirklich, für ihre Ansprüche, schon so reif. Ach du liebes bisschen. Was war den in Oto-Gakure los. Er war bestimmt wieder der Gott unter den Männern. Wie immer.

„Was, heißt das, das du?“

Hatte sie den etwas anderes erwartet natürlich, mein Gott er war 15. Er wollte wissen wie es ist. Okay obwohl es schon ziemlich lange her war. Dieses besagte ‚Erste Mal‘. Trotzdem hatte sie denn noch nie mit einem Mann geschlafen? Schlecht, fand er wenn sie doch so beliebt war.

„Was hast du den gedacht? Natürlich!“

KLATSCH. Jetzt hatte er den Vogel abgeschossen. Er hatte also schon einmal mit einer Frau geschlafen. Warte wer sagte den einmal? Er hatte bestimmt schon viele interessante Bettgeschichten. Ohh jeje. Sie konnte förmlich sehen wie sie rot wurde. Oh Gott. Nein Nein Sakura reg dich ab. So toll ist das nicht. Nein. Er hat ja nur einen makellosen Körper und ein perfektes Gesicht und dazu auch noch Erfahrung. Nein du darfst nicht. Ganz ruhig. Okay so ist gut, tief ein atmen und wieder ausatmen. Aber sie musste sich selbst eingestehen. Er war eine ziemlich ziemlich gute Partie. Wenn sie ihr Erstes Mal mit ihm. Warte Sakura hör auf so etwas zu denken. Mist. Er brachte sie noch in die Irrenanstalt.

„Oh, ähh na ja ich werde dann mal Einkaufen gehen.“

Doch schon als sie sich umgedreht hatte, spürte sie seine warme Haut and ihrer Nase.

„Wie du willst mich jetzt alleine lassen, schlecht Haruno, sehr schlecht.“

Wollte er etwa. Oh Gott. Er wollte wirklich. Mit ihr, MIT IHR. OOH NEIN. Sicherlich nicht.

Er nahm sie an den Armen dreht sie an die Wand und kam ihren Hals immer näher.

„W-Was soll...das Sasuke-kun?“

„Kun’ wow das hatte sie lange nicht mehr gesagt. Ein Lächeln zog sich abermals aus seinen Lippen.

Oh Gott Oh Gott was machte er da mit ihr. Es war schön ja wunderschön. Doch sie wollte nicht. Nein warte wollte sie auf irgendeine Weise doch. Es war angenehm dieses Gefühl das ihren Körper durchströmte, verdammt gut um ehrlich zu sein. Aber sie durfte sich nicht gehen lassen. Sie würde sich nur wieder in ihn verlieben. Und der Abschied würde umso mehr Weh tun. OH NEIN.

„Sa-Sasuke la...ss..das, hörst du?“

Oh nein das würde er nicht, nicht jetzt.

Er nahm sie auf seine Hüften und trug sie zum Bett. Legte sie darauf und ihn auf sie.

Oh Gott. HIMMLISCH. Aber sie durfte nicht.

Immer noch verwöhnte der junge Uchiha ihre Körper. Bedeckte ihn mit Küssen. Öffnete ihr Oberteil etwas um mehr Einblick zu bekommen.

Na ja, Oben rum war sie noch nie sehr gut gebaut, aber ihm war das egal. Hauptsache es war eine Frau.

Er ließ seine Küsse weiter nach oben wandern, bis er ihr in die Augen sehen konnte. Es gefiel ihr, das sah er ihr an. Doch sie es war etwas in ihren Augen das sich strikt weigerte ihn zu dulden.

Doch bei IHR zog etwas anderes ziemlich die Aufmerksamkeit auf sich. Ihre Gesichter waren sich so nah. Sie konnte seinen Atem auf ihrer Haut spüren. Und es war Göttlich. Noch nie waren sie sich so nah gewesen. Sie war sich sicher einmal, einmal in ihrem Leben wollte sie wissen, wie seine Lippen schmecken, ihn berühren, seine Lippen berühren. Ja egal ob ihr Kopf gerade etwas anderes sagte diesen Moment würde sie sich von keinem Mies machen lassen.

Ohne dass die beiden es wussten kamen sich ihre Gesichter immer näher. Bis nur noch ein paar Millimeter ihre Lippen voneinander trennten. Sakura wusste das er gut küssen musste. Er war ein Uchiha das erwartete man von ihm. Sie drehte ihn auf den Rücken, sodass sie nun auf seinen Hüften saß, bis er sich mit seinen Armen nach oben stemmte.

Doch ihre Lippen haben sich keinen Zentimeter voneinander entfernt.

Sakura kamen es wie Stunden vor wie seine Lippen sich immer mehr ihren näherten.

„Angst?“ Hauchte er ihr auf die Lippen.

„Vor dir, ganz sicher nicht Uchiha.“ Sie musste Lächeln er war doch auch zu niedlich er wusste genau, obwohl Frauen ihn nie interessiert hatten, wie man so eine wie sie behandelte.

„Mach schon du Blödmann.“ Wie lang wollte er den noch warten, bis ihr vor

Aufregung der Kopf platze? Nein danke darauf konnte sie gut und gerne verzichten. Aber sie hatte gute Laune sie wusste nicht warum aber es machte sie glücklich so mit ihm da zu ‚sitzen‘, wenn man es denn so nennen konnte.

Der Abstand verringerte sich immer mehr.

Bis.....er den rechtlichen Abstand endlich überwunden hatte.

Ihre Lippen trafen sich. Zum ersten Mal.

Sakura kam es vor als würde eine Welle von Gefühlen sie mitschwemmen. So was hatte sie mit Abstand noch nie erlebt. Es tat so unheimlich Gut. Dieses kribbeln wollte nicht mehr aufhören.

Doch auch in Sasuke wurden ungewollt Gefühle frei. Die er weiß Gott noch nie gespürt hatte. Was war das? Glück? Nein es war einfach nur schon ziemlich lange her seit er das letzte Mal eine Frau geküsst hatte. ACH QUATSCH. Was dachte er da. Er hatte schon viele Frauen geküsst, aber das hatte er nie gespürt. Es war schon eine Art Erlösung. Endlich zu wissen wie sich ihre Lippen anfühlten. Und er musste sich selbst zugestehen. Es gefiel ihm. Dieses kribbeln, dass seine Nackenhaare in einem wohligen Schauer aufstellen lies. Er bekam schon fast eine Gänsehaut, aber auch nur fast. Soweit konnte er sich noch beherrschen.

Langsam ließ er seine Zunge über ihre Lippen fahren um, um Einlass zu beten. Der natürlich auch bekam.

Die junge Kunoichi konnte es nicht fassen. Sie küsste gerade Sasuke Uchiha den wohl größten Männertraum im ganzen Land und das dazu noch ziemlich intensiv. Und dazu kam noch das sie mit ihrer Vermutung Gold richtig lag. Und wie er küssen konnte.

Doch auch sie mussten langsam Luft holen und ließen sich langsam zurück ins Bett fallen.

Doch STOPP. Hier war Schluss und Ende für Sakura. Hey das hatte sie sich schließlich vorgenommen. Aber so richtig klappen wollte es nicht. Mist. Sie konnte nicht, hatte er sie wirklich schon soweit das sie an einem Punkt angelangt war der sie nicht aufhören ließ an nichts mehr anderes denken ließ. OH Gott er konnte es auch gut. Aber hatte er es etwa von Anfang an gewusst? OHH dieser miese Uchiha. Ja genau so ist fein Sakura. Mach ihn in Gedanken fertig. Dann vergisst du wenigstens das er gerade versucht sich deiner Hose zu entledigen.
WWWWWWWWAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAASSSSSSSSSSSSSSSS.

„Sasuke. Hör bitte auf damit, ich kann nicht, bitte.“

Aber er hörte schon gar nicht mehr hin. Wen er ihren Schwachpunkt hatte konnte er mit ihr anstellen was er wollte.

„Sa.“ Doch weiter sprechen konnte sie nicht da er wieder seinen Lippen auf ihre drückte und sie somit zum Schweigen brachte.

Und dann.....